

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat Quedlinburg

SI/StRQ/01/18

Sitzungstermin:

Donnerstag, 15.02.2018 17:30 bis 21:18 Uhr

Ort, Raum:

Festsaal des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:44 Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bianka Kachel

2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Helga Poost

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Hardy Seidel

Frau Jutta Gödecke

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Jörg Pfeifer

Frau Susanne Traubach

Herr Ralph Albrecht

Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit

Herr Stefan Helmholz

Frau Sonja Große

Herr Torsten Schilling

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Hans Joachim Rathmann

Fraktion Bürgerforum

Frau Gabriele Vester

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

fraktionslos

Herr Matthias Brink

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr David Rügner

Verwaltung

Frau Sabine Bahß

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

Frau Kerstin Frommert
Herr Wolfgang Scheller
Herr Thomas Malnati
Frau Marion Goldbeck
Frau Birgit Voigt
Herr Henning Rode
Herr Michael Busch

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Abwesend

CDU-Fraktion

Herr Rainer Gerdes	Entschuldigt
Herr Udo Sporleder	Entschuldigt
Herr Stephan Brandt	Entschuldigt

SPD-Fraktion

Herr Dieter Schmidt	Entschuldigt
---------------------	--------------

Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling	
Herr Christian Wendler	Entschuldigt

Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Angela Tauwaldt	Entschuldigt
----------------------	--------------

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze	Entschuldigt
-------------------	--------------

fraktionslos

Herr Matthias Kirsch	
Frau Bettina Ringel-Owczarzak	Entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- | | |
|---------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung |
| TOP 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 14.12.2017 |
| TOP 4 | Berichte der Ortsbürgermeister |
| TOP 5 | Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen |
| TOP 6 | Bericht des Oberbürgermeisters |
| TOP 6.1 | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA |
| TOP 6.2 | Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten |
| TOP 7 | Vorlagen |
| TOP 7.1 | Eröffnungsbilanz der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.01.2014
Vorlage: BV-StRQ/002/18 |
| TOP | Einwohnerfragestunde |
| TOP 7.2 | Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: BV-StRQ/070/17 |

- TOP 7.3 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 und Entlastung des Aufsichtsrates der Gesellschaft für das Jahr 2016
Vorlage: BV-StRQ/057/17
- TOP 7.4 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH - Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2018
Vorlage: BV-StRQ/074/17
- TOP 7.5 Änderungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.41 "Wohngebiet Erwin-Baur-Straße"
Vorlage: BV-StRQ/073/17
- TOP 7.6 Wechsel der Straßenbaulast gemäß § 11 StrG LSA - zum Teilabschnitt der bisherigen L 239 (ehemals teilweise L 242) von Quarmbeck bis zur Kreuzung mit der L 85
Vorlage: BV-StRQ/071/17
- TOP 7.7 Wechsel der Straßenbaulast gemäß § 11 StrG LSA - L 239 Teilabschnitt in Höhe des Haltepunktes Quarmbeck der HSB in Richtung Quarmbeck
Vorlage: BV-StRQ/072/17
- TOP 7.8 Benennung eines Straßennamen im Neubaugebiet Galgenberg
Vorlage: BV-StRQ/075/17
- TOP 7.9 18. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/001/18
- TOP 8 Anträge
- TOP 8.1 Fraktionsantrag GRÜNE/QfW, BfQ, DIE LINKE-Investorsuche für die Umsetzung des Vorhabens "Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstrasse"
Vorlage: FA-StRQ/001/18
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 23 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung.

Sie stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am **02.02.2018 bzw. die geänderte Tagesordnung am 08.02.2018** per Post bzw. auf die elektronische Einladung und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 07.02.2018 bzw. 10.02.2018 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates

Soll	Ist	Es fehlen
37	27	10

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge.

ungeändert beschlossen

zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 14.12.2017

Es gibt keine Einwände.

zu TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister

Von den Ortsbürgermeistern der Ortschaften Stadt Gernrode und Bad Suderode liegen keine Berichte vor.

zu TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss

Herr Thomas berichtet über den Inhalt der Sitzung vom 23.01.2018

- Haushalt 2018
- Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil :
 - Auftragsvergabe für die Fenster und Türen an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die [REDACTED] in Höhe von brutto 79.451,54 €
 - Auftragsvergabe für die Straßen- und Tiefbauarbeiten (Los 1) an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die [REDACTED] in Höhe von brutto 119.424,35 €
 - Auftragsvergabe für die Lieferung eines Dreiseitenkippers für den Bauhof an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma [REDACTED] in Höhe von brutto 48.779,29 €
 - Auftragsvergabe für die Durchführung einer Organisationsuntersuchung des FB 3 Bauen und Stadtentwicklung an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma [REDACTED], zum Preis von brutto 46.990 €.
Sollte ein Vertrag mit dieser Firma nicht zu Stande kommen, wird der Auftrag an die Firma [REDACTED] aus Bonn zum Preis von brutto 46.769,74 €
 - Zustimmung zum Vertragsabschluss mit [REDACTED] in Höhe von 34.700 € brutto zur kuratorischen Vorbereitung der Sonderausstellung im Schlossmuseum „919 – plötzlich König – Heinrich I. in Quedlinburg“ im Jahr 2019
 - Auftragsvergabe der Naturwerksteinarbeiten für das Bauvorhaben "Sanierung Franziskanerkapelle", Einzelmaßnahme im Förderprogramm "Stadtumbau Ost, Aufwertung" an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, der Firma [REDACTED] in Höhe von brutto 114.273,03 € .

- Einladung zum Wirtschaftsforum am 21. März, 19:00 Uhr, zum Wirtschaftsforum in die Goldene Sonne. Am gleichen Tag tagt KTSQ – ein anderer Termin war nicht möglich, da die Terminlegung des Ehrengastes (Staatssekretär) keinen anderen Termin zuließ.

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss

Es liegt keine Bericht vor.

Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss

Herr Damm informiert über die Sitzung am 25.01.2018.

- Information zum Sachstand des Festjahres 2019
- Vorlagen
 - Haushalt wurde einstimmig und unverändert weitergeleitet
 - Benennung eines Straßennamens – Vorschlag der Verwaltung gefolgt und weitergeleitet
 - SPD-Antrag Handlauf zwischen Bad Suderode und Gernrode – einstimmig an BauQ verwiesen mit Umsetzungstermin Beginn des neuen Schuljahres;

Termin Auswertung des Fragebogens des Kulturkonvents am vergangenen Dienstag mit Frau Vester, Herrn Albrecht und Herrn Damm. Es ging um die 3 Fragen: Wie kann die Stadt die Künstler unterstützen? Welches Event kann etabliert werden? Welche Form oder Rechtsform könnten die Künstler haben, um auf den KTSQ oder den Stadtrat zuzukommen.

Am 22.02.18 um 19:00 Uhr findet der Kulturstammtisch statt.

Haupt- und Finanzausschuss - Herr Oberbürgermeister Ruch

Die letzte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses tagte am 31.01.2018

Es wurden folgende Vorlagen beraten:

- die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan – mehrheitliche Weiterleitung mit einem zustimmenden Votum versehen.
- einstimmige Weiterleitung der Eröffnungsbilanz
- 2 Beschlüsse bezüglich der Quedlinburger Marketing Gesellschaft, die einstimmig weitergeleitet wurden und
- eine Beschlussvorlage - in eigener Zuständigkeit des HFAQ zur Umschuldung eines Kommunaldarlehens - einstimmig beschlossen.
- eine Informationsvorlage,
- im nicht öffentlichen Teil wurde über den Verwaltervertrag und eine Stellenbesetzung beraten.

zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 14.12.2017 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht ist Anlage der Niederschrift.

zu TOP 7.1 Eröffnungsbilanz der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.01.2014
Vorlage: BV-StRQ/002/18

Herr Ruch ruft den Tagesordnungspunkt auf und bedankt sich bei dem betreuenden Büro Rödl & Partner sowie bei der Verwaltung. Er bittet Herrn Terpitz vom betreuenden Büro um Erläuterung. **Herr Terpitz** erklärt in komprimierter Form die Eröffnungsbilanz anhand einer Power-Point-Präsentation.

Er bittet die Stadträte abschließend, die Verwaltung zu unterstützen, indem sie der Vorlage zustimmen. Er bedankt sich und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr StR Kollmann hätte eigentlich erwartet, dass die Eröffnungsbilanz in einer eigenen Sitzung vorgestellt wird. Er möchte wissen, ob mit diesem Material intensiv weitergearbeitet wird. Wenn ja, von wem? Warum findet er kein Anlagenverzeichnis? Zumindest für die 185 Objekte hätte er gern die Bewertung vom 01.01.2014.

Gemäß der Bewertung der Gebäude von 2014 in Höhe von 25 Mio. € durch die Anzahl der Gebäude (185) sowie die Annahme, dass 3 – 4 Mio. € investiert werden, könnte man sagen, es findet kein Werteverzehr statt. Dies kann man aber so nicht kontrollieren, weil man nicht sehen kann, wie die Bewertung von den Objekten ist, in die man investiert. Oder aber, wenn man die Bilanzen der nächsten Jahre vergleicht, wird ersichtlich, an welchen Objekten der WES tatsächlich ein Werteverzehr erfolgt. Dies wäre für ihn wichtig, um als Stadtrat künftig Entscheidungen zu treffen, wo investiert werden kann oder nicht. In der Anlage 3 wird lediglich beschrieben, wie die eigentlichen Richtlinien in der Bewertung der Nutzungsdauer sind und wie die Stadt Quedlinburg es gehandhabt hat.

Auch die Bewertung der Kunstschatze ärgert Herrn Kollmann. Sie sind mit 300.000 € nicht realistisch. Ihn würde auch interessieren, wie viele Kunstgegenstände mit dem Erinnerungswert von einem Euro bewertet worden sind und wie hoch die Kunstgegenstände versichert sind. Angeblich sind die Versicherungswerte nicht so sehr seriös. Er würde gern die Differenz wissen.

Herr Terpitz beantwortet die Anfragen wie folgt:

Die Einzelaufstellung, die gesetzlich vorgegeben ist, ist Gegenstand des Anhangs. Der Anhang ist das Dokument, welches die Eröffnungsbilanz erläutert. Auch das Bewertungshandbuch ist beigefügt. Das Bewertungshandbuch muss eigentlich nicht Gegenstand der Eröffnungsbilanz sein. Zu Fragen nach der Bewertung einzelner Gebäude muss er das Wort an die Verwaltung übergeben. Aufgrund des Umfangs müssten hier sicherlich Einzeltermine gemacht werden. Die Unterlagen sind nach Meinung von Herrn Terpitz sehr ausführlich.

Herr Ruch unterstützt die Aussagen von Herrn Terpitz. Die Zusammenstellung der Beschlussvorlage wurde so vorgenommen, wie sie die Prüfung, auch durch die Kommunalaufsicht, verlangt. Wären alle Einzelheiten hier aufgeführt, wäre der Umfang nicht mehr beherrschbar. Selbstverständlich steht es jedem Stadtrat frei, sich separat in den entsprechenden Fachbereichen tiefgründig zu informieren. Die Vorlage wurde bereits im HFAQ vorberaten, die Anlagen waren bisher ausreichend.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 mit einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe von 216.882.628,87 €.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Marschner eröffnet um 18:38 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da es keine Wortmeldungen gibt, schließt sie diese gleich wieder.

Pause: 18:38 Uhr – 18:57 Uhr

zu TOP 7.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: BV-StRQ/070/17

Herr Ruch führt kurz in die Vorlage ein und übergibt das Wort an Frau Frommert.

Frau Frommert ergänzt die Einführung in die Beschlussvorlage und erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation ausführlich. Sie weist darauf hin, dass die Änderungen aus der letzten HFA-Sitzung in der vorliegenden Änderungsliste/Prioritätenliste bereits enthalten sind.

Herr StR Dr. Schickardt hat folgende Fragen:

Im Vorbericht S. 4 ist erkennbar, dass die Zuweisungen für den städtebaulichen Denkmalschutz im Vergleich zum Vorjahr 1,39 Mio. € geringer sind, weil nicht verbrauchte Mittel von 2016 auf 2017 verschoben worden sind. Ist das jetzt ein Problem der Abarbeitungsmöglichkeit oder nur ein technisches Problem?

Besteht jetzt die Gefahr im städtebaulichen Denkmalschutz, Mittel nicht ausgeben zu können und dass ggf. noch Rückzahlungszinsen zu erwarten sind, weil sich dies 2019 nochmals in bestimmten Dimensionen niederschlägt?

Bei den Finanzerträgen steht der Satz „zur Verwendung der Ausschüttung aus der Gewinnbeteiligung der städtischen Unternehmen wurden strategische Entscheidungen getroffen, die Liquidität der städtischen Gesellschaft (wahrscheinlich Gesellschaften) im Hinblick auf die Umsetzung angestrebter Infrastrukturprojekte zu stärken.“ Hier sind erwähnt Kowisa, Wowi und Bäder GmbH. Besonders bei der Bäder GmbH interessiert Herrn Dr. Schickardt, wie die neuen Dinge beschlossen wurden? Auf welche Beschlussvorlage dies zurückgeht. Obwohl er im Aufsichtsrat der Stadtwerke ist, ist ihm das nicht bekannt.

In der Prioritätenliste im Jahr 2018 sind 1,68 Mio. € für investive Maßnahmen eingeplant. 853 T€ aus der Investpauschale, der Rest aus Eigenmitteln, die sich zusammensetzen aus Ausgleichsbeträgen und Grundstücksverkäufen. Wenn man sich das in der mittelfristigen Finanzplanung anschaut, sieht man, dass der Anteil der Eigenmittel immer mehr schrumpft und zuweilen durch Kreditmittel ausgeglichen und wieder abgeführt wird. Interessant für die zukünftige Planung ist, zu wissen, wie viel Vermögen hierfür noch vorhanden ist.

In der mittelfristigen Finanzplanung 2018 vermisst er die ehemaligen „Leuchtturmprojekte“, wie Kaiserhof, das Projekt in der Lindenstraße und das Gewerbegebiet Quarmbeck. Es ist die Frage, wie man zwischen Proklamation, großer Investitionsvorhaben und der Realisierung in Einklang kommt.

Herr Dr. Schickardt sorgt sich um die Finanzierung des Sachsen-Anhalt-Tages mit einem zurzeit vorliegenden Defizit von 340.000 €. Dies müsste noch durch Intensivierung von Sondermitteln oder anderen Finanzierungen verbessert werden. Das Investitionsvolumen, welches zur Verfügung steht, ist nicht sehr hoch. Viele notwendige Maßnahmen werden verschoben. Für ihn es auch bedenklich, wenn der Wirtschaftsförderer, der nach Aussagen des Oberbürgermeisters, eine der wichtigsten Personen im Hause ist, für die Aufgaben des Sachsen-Anhalt-Tages abgestellt wird, die Wirtschaft nicht mehr so fördern kann.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

Herr Ruch beantwortet die Anfragen.

Zur 1. Frage zur Haushaltsmittelübertragung bittet er Frau Frommert um Beantwortung.

Frau Frommert erklärt, dass die Haushaltsmittel von 2016 in 2017 übertragen wurden, da die Bewilligung der Fördermittel im Jahr 2016 sehr spät erfolgte. Es gab keine Möglichkeit, die Mittel im Rahmen des Jahresabschlusses zu übertragen. Deshalb wurde sich dafür entschieden, die Mittel neu zu veranschlagen. Nur die Eigenmittel wurden im Jahr 2016 belassen und die Fördermittel zu 100 % in 2017 neu veranschlagt. Das war ein einmaliger Vorgang. Daraus resultiert in diesem Jahr vom Volumen her die Differenz zu 2017.

Herr Ruch wundert sich über die 2. Frage zur Gewinnausschüttung in der Bäder GmbH - warum diese deutlich zurückgefahren wird und was mit Zukunftsprojekten der Bäder GmbH gemeint ist und warum mit dieser Strategie so verfahren wird.

Hierzu gab es im Aufsichtsrat der Stadtwerke eine klare protokollierte Empfehlung, wohin die strukturelle Entwicklung der Bäder GmbH gehen soll. D. h. Bildung von höheren Rücklagen, Stärkung der Eigenkapitalquote und auch die Stadtwerke selber haben sich mit einem Zukunftsprojekt, was lange diskutiert wurde und schriftlich definiert ist, Infrastrukturprojekten verschrieben.

Zum Pkt. Leuchtturmprojekte und Umsetzung des Auftrages aus dem Stadtrat zur Entwicklung des FSE als Planungsgrundlage gibt es eine klare Empfehlung des Aufsichtsrates der Stadtwerke an die Bäder GmbH, hier die Planung zu übernehmen. Es ist aber auch beraten und beschlossen, den Auftrag an die Bäder GmbH, der Gesellschafterversammlung vorzulegen. Dies sind alles keine Interna und müssten einem Aufsichtsratsmitglied bekannt sein.

Bezüglich der Anfrage zu den Grundstücksverkäufen hält es **Herr Ruch** für eine schwierige Aufgabe, dies zu bilanzieren. Er könnte es sich einfach machen, indem er sich auf die Auflistung der Grundstücke und Gebäude in der Eröffnungsbilanz bezieht, die potenziell zum Verkauf steht.

Der Wirtschaftsförderer hat schon mehrmals die verfügbaren Gewerbeflächen aufgelistet. Der Preis ist bekannt. Es könnte entsprechend hochgerechnet werden. Dies nützt aber nichts, da man nicht weiß, was wirklich verkauft wird. Man kann bilanzieren, was mit hoher Wahrscheinlichkeit an Grundstücksverkäufen aufgrund der zur Verfügung stehenden erschlossenen Wohnbaugrundstücke in den Wohnbaugebieten der WES Quedlinburg realisiert werden kann. Daraus abzuleiten, welche Möglichkeiten darüber hinaus noch da sind, ist müßig. Was untersetzt werden kann, ist entsprechend dargestellt.

Leuchtturmprojekte:

Das FSE soll außerhalb des städtischen Haushaltes realisiert werden. Die bisherigen planungsseitigen Ausgaben wurden über die Wohnungswirtschaft und die Bäder GmbH realisiert. Die Bäder GmbH hat für sich erklärt, dass sie in dieser Entwicklung des FSE ein für sie interessantes Projekt sieht und es eher kritisch sieht, es aus der Hand zu geben. Darüber wird noch zunächst in den Aufsichtsräten dann im Stadtrat zu entscheiden sein, in welcher Richtung es eine Empfehlung geben wird. Es hat mit Wirtschaftsprüfungsbüros, mit dem Finanzamt, mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr zu Fördermöglichkeiten Gespräche gegeben, damit man dem entsprechenden Entscheidungsgremium angefangen von der Bäder GmbH über den Stadtrat Unterlagen aufbereiten kann, die eine Entscheidung ermöglichen. Evtl. könnte im Stadtrat am 03.05.2018 hierüber beraten werden, spätestens im Juli, dies hängt von der Willensbildung im Aufsichtsrat der Stadtwerke und der Gesellschafterversammlung der Bäder GmbH ab.

Der Kaiserhof ist Treuhandvermögen der BauBeCon, deshalb ist das Projekt nicht im Haushalt

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

nicht aufgeführt, die Ausgaben sind im Jahresplan der BauBeCon zu finden.

Sachsen-Anhalt-Tag – Es sind beeindruckende Zahlen, die aufgelistet wurden. **Herr Ruch** geht auf die Erfahrungswerte und das Defizit anderer Städte, die das Fest durchgeführt haben, ein. Er wollte sämtliche Mittel wie zum Beisp. eigenes Personal u. a. aufgelistet haben. In der Aufstellung fehlt beabsichtigter Weise die Einstellung hypothetischer Sponsoring oder Spendenmittel. Am Ende werden wir uns den Werten der anderen Städte angleichen.

Der Sachsen-Anhalt-Tag ist für ihn eine ganz klare Wirtschaftsförderung, deshalb sieht er auch keinen Widerspruch in der Beauftragung der Koordinierungsrolle des Wirtschaftsförderers. Mit Zustimmung des Stadtrates wurden 3 befristete Stellen eingerichtet, 1 Stelle für die Vorbereitung des Festjahres, eine für den Sachsen-Anhalt-Tag und eine Kombi-Stelle. Für den Wirtschaftsförderer wird es eine vertretbare Belastung sein.

Herr StR Kollmann nimmt Bezug auf die Aussagen des Oberbürgerbürgermeisters zu den horrenden Überstundenvergütungen, die Bestandteil der hohen Personalkosten sind. Daraufhin wurde darüber diskutiert, ob es sinnvoller wäre, das Personal zu entlasten und dafür neue Mitarbeiter einzustellen.

Herr Ruch bestätigt die Aussage. Über Jahrzehnte hat sich bei Kollegen ein Mehrarbeitskonto von über 1.000 Stunden angesammelt. Den Zustand wollte er ändern und nicht noch seinem Nachfolger übergeben. Die Kappungsgrenze liegt bei 99 Mehrarbeitsstunden. Diese Kappungsgrenze wurde vor seinem Arbeitsantritt einvernehmlich zwischen Personalrat und Oberbürgermeister aufgehoben. Es wurde sich mit dem Personalrat und Beschäftigten geeinigt. Die Kappungsgrenze wurde wieder eingesetzt. Voraussetzung dafür war, dass die bisher angesammelten Stunden nicht zur Disposition stehen, sondern es muss eine Einigung zum Umgang damit erfolgen. Es wurde daraufhin mit jedem Mitarbeiter, der mehr als 99 Stunden hat, eine individuelle Vereinbarung getroffen, die in großen Teilen auf einheitliche Grundsätze beruht. Ein Teil wird vergütet und Teil wird abgebaut in einem weiten Fenster – bis max. 30.06.2022. Geplant ist eine Art Ampelsystem einzuführen, nach dem ab einer gewissen Überstundenanzahl eine entsprechende Bewertung durch den Vorgesetzten vorzunehmen ist.

Dem Defizit entgegenzuwirken, wurden befristete Einstellungen vorgenommen. Im FB 3 wird eine Organisationsuntersuchung durchgeführt. Im Juni/Juli werden die Ergebnisse vorliegen.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung (Stand 01.02.2018) und den Haushaltsplan der Welt-erbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2018 einschließlich der Änderungsliste vom 01.02.2018.

geändert beschlossen

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 6

zu TOP 7.3 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 und Entlastung des Aufsichtsrates der Gesellschaft für das Jahr 2016
Vorlage: BV-StRQ/057/17

Frau Dr. Marschner ruft die Vorlage auf.

Herr Ruch begründet die verspätete Vorlage mit dem Wechsel in der Geschäftsführung. Die Vorlage wurde durch den Haupt- und Finanzausschuss einstimmig bestätigt. Herr Ruch empfiehlt, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Da es keine Anfragen gibt, bittet **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss der QTM GmbH zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind festzustellen.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 359.800,00 € in Form einer institutionellen Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
3. Der sich ergebene Bilanzverlust in Höhe von 31.967,09 € wird von der Gesellschafterin als weitere institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen.
4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.4 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH -
Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2018
Vorlage: BV-StRQ/074/17**

Herr Ruch führt in die Vorlage ein.

Herr StR Deutschbein verlässt um 19:52 Uhr die Sitzung.

Frau Dr. Marschner lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen und zu bevollmächtigen, in der Gesellschafterversammlung der QTM GmbH nachfolgenden Beschluss zu fassen. Der Wirtschaftsplan der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für das Jahr 2018 wird in der vorliegenden Form gemäß Anlage 1 festgestellt.

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1

**zu TOP 7.5 Änderungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan
Nr.41 "Wohngebiet Erwin-Baur-Straße"
Vorlage: BV-StRQ/073/17**

Da es keine Wortmeldung bittet **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt

- die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.41 „Wohngebiet Erwin-Baur-Straße“ in einen Angebots-Bebauungsplan,
- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr.41 „Wohngebiet Erwin-Baur-Straße“ gemäß Anlagen 1 und 2 zu billigen und
- die Verwaltung zu beauftragen, die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme zu dem Entwurf zu bitten und den Entwurf öffentlich auszulegen.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.6 Wechsel der Straßenbaulast gemäß § 11 StrG LSA - zum Teilabschnitt der bisherigen L 239 (ehemals teilweise L 242) von Quarmbeck bis zur Kreuzung mit der L 85

Vorlage: BV-StRQ/071/17

Herr StR Brink möchte wissen, warum der Stadtrat zustimmen muss. Er hält es für überflüssig, da es der Gesetzgeber vorschreibt.

Herr Malnati erklärt, dass die Verwaltung dem Landesstraßenbauamt auch diese Frage gestellt hat. Es handelt sich um normales Verwaltungshandeln. Die Beschlüsse sind notwendig.

Herr StR Deutschbein nimmt ab 19:56 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Frau Dr. Marschner lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, der Umstufung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt (bisheriger Träger der Straßenbaulast) und der Welterbestadt Quedlinburg (als künftiger Träger der Straßenbaulast) für die in der Anlage 1.1 bis 1.5 farblich gekennzeichneten Teilstrecken der Landesstraße L 239 (teilweise ehemals L 242) im Gebiet der Welterbestadt Quedlinburg zur Gemeindestraße zuzustimmen.

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.7 Wechsel der Straßenbaulast gemäß § 11 StrG LSA - L 239 Teilabschnitt in Höhe des Haltepunktes Quarmbeck der HSB in Richtung Quarmbeck

Vorlage: BV-StRQ/072/17

Wortmeldungen gibt es nicht. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, der Umstufung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt (bisheriger Träger der Straßenbaulast) und der Welterbestadt Quedlinburg (als künftiger Träger der Straßenbaulast) für die in der Anlage farblich gekennzeichnete Teilstrecke der Landesstraße L 239 im Gebiet der Welterbestadt Quedlinburg zur sonstigen Straße zuzustimmen.

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.8 Benennung eines Straßennamen im Neubaugebiet Galgenberg

Vorlage: BV-StRQ/075/17

Herr StR Brink spricht sich für die Bezeichnung Lehhofsblick aus.

Frau Dr. Marschner verweist auf die gleichlautende Empfehlung des KTSQ und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, die künftige Verkehrsfläche bestehend aus den Flurstücken 809 und 876, Flur 8 der Gemarkung Quedlinburg mit dem Straßennamen „**Lehofsblick**“ zu bezeichnen.

geändert beschlossen

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.9 18. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2016

Vorlage: IV-StRQ/001/18

Kenntnis genommen

zu TOP 8 Anträge

zu TOP 8.1 Fraktionsantrag GRÜNE/QfW, BfQ, DIE LINKE-Investorsuche für die Umsetzung des Vorhabens "Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstrasse"

Vorlage: FA-StRQ/001/18

Frau StR Sziborra-Seidlitz erläutert den Antrag ausführlich.

Herr StR Kollmann stellt folgenden Änderungsantrag: „Pkt. 1 Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Quedlinburg mit der Suche nach Investoren für ein Projekt Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße, um das Vorhaben umzusetzen.“ Der Pkt. 2 kann so bleiben. Begründung ist wie folgt: Der Stadtrat hat das Vorhaben so vorbereitet, dass ein oder mehrere Investoren tätig werden können. Er denkt auch, dass der B-Plan genügend Vorschriften aufweist, die der oder die Investor/en beachten müssen, als dass der Stadtrat das Projekt, welches sich die Stadt vorstellt, als bindend anbieten möchte. Herr Kollmann möchte, dass der Wirtschaftsförderer tätig wird, er dem Stadtrat vorschlägt, wie der dieses Grundstück mit all den Vor- und Nachteilen, die das Objekt in sich birgt, dem Investor anbieten würde. Er sieht nicht, dass ein Investor ein Schwimmbecken in der Größe wirtschaftlich betreiben kann. Herr Kollmann möchte gern Investoren, die sagen, was sie draus machen können.

Herr StR Thomas begrüßt die Bemühungen der anderen Fraktionen in diesem Stadtrat. Er warnt davor, schon jetzt einen „Flaschenhals“ zu bilden, was alles nicht gehen soll. Er denkt, jeder Investor oder Betreiber wird ein Projekt vorstellen, was Hand und Fuß hat. Der Grundsatz des Antrages ist richtig, dass der Stadtrat informiert wird und er auch mit diskutieren kann. Allerdings findet er, dass der Stadtrat das finale Gremium sein könnte, welches entscheidet, aber die Diskussionen müssen in den Ausschüssen geführt werden.

Herr Thomas stellt für seine Fraktion den Antrag, diesen Antrag in die Ausschüsse zu verweisen und den aktuellen Sachstand, wenn es einen gibt, dort zu diskutieren.

Er warnt davor, zu beginnen, dass eine gegen das andere auszuspielen. Der Stadtrat sollte sehen, dass er unter den gegebenen Bestimmungen auch dieses Projekt schafft. Er glaubt, dass wenn sich der Stadtrat bemüht und auch selber mit nach Investoren sucht – mit möglichen Forderungen – dann gelingt es vielleicht auch außerhalb des städtischen Haushaltes und auch ohne andere Sachen zu belasten – dieses Projekt darzustellen. **Herr Thomas** wirbt darum, dieses Projekt zu begleiten und wenn ein Begleiter da ist, final die Entscheidung zu treffen.

Herr StR Brink ist der Meinung, dass es die Antragsteller ehrt, um ihre Sorge um das größte und liebste Projekt des Stadtrates. Er stimmt den Ausführungen des StR Thomas zu. Er findet die Idee, dass die Ausschüsse es begleiten, gut. Des Weiteren möchte er in Erinnerung bringen, dass Wirtschaftsförderung einer der Hauptschwerpunkte des Oberbürgermeisters ist und dass die Stadt über einen sehr kompetenten Wirtschaftsförderer verfügt. Seiner Meinung nach, bedarf es eigentlich dieses Antrages nicht. Herr Brink wird sich aber dem Abstimmungsverhalten der CDU anschließen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz ist dankbar dafür, dass die CDU-Fraktion das Anliegen ihrer Fraktion grundsätzlich unterstützt. Sie sieht nur den Sinn darin nicht, die Entscheidung darüber, dass die Verwaltung aufgefordert werden soll, einen Investor zu suchen, in den Ausschüssen zu treffen. Natürlich heißt „wir beauftragen einen Investor zu suchen“ nicht, dass damit eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Natürlich wird auch die Investorensuche weiter begleitet werden, weshalb auch regelmäßig berichtet werden soll. Ob dies in den Ausschüssen oder im Stadtrat passiert, darüber kann man reden. Sie möchte an der Stelle darauf bestehen, dass der Stadtrat sich dazu entschließt, dass die Verwaltung mit der Investorensuche beauftragt wird – gerade aus ihrer Sorge heraus, dass das am Ende dann doch durch die städtischen Gesellschaften passieren soll. Der Antrag soll dieser „Flaschenhals“ sein. **Frau Sziborra-Seidlitz** möchte nicht, dass das „Lindenbad“ durch städtische Gesellschaften errichtet oder betrieben wird, da sie andere Projekte wie, z. B. ein Welterbezentrum für wichtiger erachtet, in welches Mittel fließen sollten.

Herr StR Kollmann geht auf den Begriff „Flaschenhals“ ein. Er ist eigentlich der Meinung, dass mit diesem Antrag gerade dieser entfernt wird. Im Gegenteil. Es werden mehrere Investoren aufgefordert, sich für diese Projekt zu interessieren und sich einzubringen. Natürlich ist der Wirtschaftsförderer beauftragt, dieses Projekt nach außen zu tragen. Dies muss zeitnah passieren. Hierfür braucht man auch keine Ausschüsse mehr. Es muss vorangehen.

Herr StR Brinksmeier sieht den Sinn des Fraktionsantrags auch darin, dass dokumentiert werden soll, dass der Stadtrat dieses Projekt weiterhin begleiten und nicht aus der Hand geben möchte. Durch das Projekt soll es nicht zu Streichungen an anderer Stelle kommen bzw. muss man über daraus resultierende Änderung für andere Maßnahmen vorab informiert sein.

Herr Brinksmeier ist dafür, den Antrag mit folgender Ergänzung zu beschließen: „Pkt.3 Gesellschafterbeschlüsse der Bäder Quedlinburg GmbH, die das Vorhaben Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße betreffen und für deren Umsetzung mehr als (Betrag) benötigt werden, bedürfen eines vorherigen Beschlusses eines Stadtrates.“, um abzusichern und nicht über die Folgen zu erschrecken, wie z. Bsp. bei den Mitteln für den Sachsen-Anhalt-Tag.

Herr Ruch kann nicht beurteilen, ob dies nach Gesellschaftsrecht möglich ist, aber er kann den Stadträten die Sorge nehmen, dass eine Entscheidung am Stadtrat vorbei nicht getroffen werden kann. Dies ist nicht möglich und war auch nicht beabsichtigt. Im Gegenteil. Am 03.05. aber spätestens im Juni liegen entscheidungsreife bzw. diskussionsreife Unterlagen vor. Momentan ist es noch nicht möglich, verantwortungsvoll und ergebnisorientiert auf Investorensuche zu gehen. Es besteht Planungsrecht und Baurecht, es ist aber noch nicht ordnungsgemäß aufgelistet, wie man sich eine Betreibung vorstellt. Herr Ruch beteuert, dass der Stadtrat nicht hingehalten wird. Es wird daran gearbeitet. Es ist aber auch erklärter Wille und auch Anspruch der städtischen Gesellschaften, insbesondere der Bäder GmbH, im Spiel zu bleiben. Auf außerhalb der städtischen Gesellschaften beruhendes Geld zu schauen, hält Herr Ruch für nicht verantwortungsvoll. Verantwortungsvoll ist seiner Meinung nach, die Gesellschaft – zumal der Wille aus ihr selber heraus besteht – im Wettbewerb zu bleiben. Von dort aus können die Unterlagen soweit vorbereitet werden, dass entschieden werden kann, wie es weiter geht – mit oder ohne städtische Gesellschaft. Die Entscheidung trifft der Stadtrat. Das garantiert er. Ihm steht es nicht zu, den Willen der städtischen Gesellschaften auszubremsen, wobei diese sagen, dass sie für das Projekt besser als private zumindest genauso gut geeignet sind. Herr Ruch erinnert, dass in Thale und Blankenburg sehr viel Geld an private Investoren geflossen ist und noch jedes Jahr über garantierten, vertraglich gebundenen Verlustausgleich fließt, die auch in den städtischen Gesellschaften mindestens genauso gut hätten umgesetzt werden können. Kein privater Betreiber wird der Stadt nur 1 € bei der Betreibung

des Objektes perspektivisch schenken. Selbstverständlich kostet es der Stadt Geld, dafür hat sich der Stadtrat entschieden. Man kann sagen, dass einem ein Welterbezentrum lieber ist. Dann ist es so. Er ist für dieses Projekt und weiß, dass es jährlich 200.000 – 250.000 € Zuschuss kosten wird. Dies war schon im Oktober 2016 bei der ersten Grundsatzentscheidung des Stadtrates offen dokumentiert. Die Frage, ob die Stadt sich das leisten kann, erklärt Herr Ruch, dass es sich die Stadt nicht leisten kann es sich nicht zu leisten.

Herr StR Dr. Schickardt kann die Aufregung nicht verstehen und findet den Antrag sehr sachdienlich. Bis dato waren die städtischen Gesellschaften immer willkommen, Zuschüsse zu dem kommunalen Haushalt zu erwirtschaften. Als ehemaliger Unternehmer kann er nicht verstehen, warum man eine Finanzierung durch Dritte ablehnen sollte, um dafür eigene Mittel einzusetzen.

Wenn der Stadtrat jetzt darüber redet, ob er das Freizeitareal in der Lindenstraße auch auf Kosten anderer Projekte haben will, dann findet **Frau StR Sziborra-Seidlitz** ist ihre Fraktion an dem Punkt, wo sie mit dem Antrag hin wollte. Sie persönlich möchte es nicht. Ein Bad ist toll, aber hierfür lassen sich Betreibermodelle finden. Sie möchte aber nicht, dass dies auf Kosten der Kultur und des Sportes erfolgt. Ihrer Meinung nach, ist es verschleiern, wenn gesagt wird, der ganze Stadtrat wollte das. Ihre Fraktion wollte das Bad, aber nicht so. Immer wenn versucht wurde über die Kosten und die Bedeutung für andere Dinge zu sprechen, dann wurde gesagt, das Projekt befindet sich in der Planung. Sie ist an dem Punkt, dass es nicht ausreicht erst in 2 Monaten darüber zu reden. Vielleicht kann der Oberbürgermeister der Bäder GmbH nicht sagen, dass die Bäder GmbH es nicht machen soll – aber der Stadtrat kann es. Deshalb der Antrag heute und deshalb möchte ihre Fraktion, dass es heute entschieden wird.

Herr StR Thomas erklärt, dass noch nicht der Stand erreicht ist, dass Aussagen darüber getroffen werden können, was der Bau und die Betreuung kostet. Der Stadtrat kann heute auffordern und dafür werben, dass sich mögliche Betreiber und Investoren das Projekt angucken. Wenn ein Gremium einer kommunalen Gesellschaft, ein AR beispielsweise, sich für dieses Projekt entscheidet, so ist auch dieses Angebot herzlich willkommen. Wenn dieses Angebot gemacht ist, kann der Stadtrat entscheiden und fragen, ob es zu Lasten anderer geht oder ob andere Sachen zurückgefahren werden oder auf bestimmte Sachen verzichtet werden müssen. Die heutige Diskussion passt nicht zum aktuellen Verfahrensstand. Es soll informiert werden, er würde in den Ausschüssen noch gerne darüber diskutieren.

Frau StR Vester denkt, dass es an der Zeit ist, zu erörtern, wie attraktiv dieses Projekt überhaupt für Investoren oder für einen Investor ist. Bezug nehmend auf eine Aussage von Herrn Kollmann ist auch sie der Meinung, dass wenn ein fertiges Konzept vorgelegt wird, dann der künftige Interessent keine Gestaltungsmöglichkeit mehr hat.

Herr StR Brinksmeier hat im Beschluss keinen Termin gefunden. Er stimmt Herrn Thomas zu, dass die eigentliche Suche nach Investoren am Ende erfolgt. Vorher sind noch viele Vorarbeiten erforderlich. Dies widerspricht aber eigentlich nicht dem Antrag, da kein Termin genannt ist. Er bedankt sich für die Ausführungen des Oberbürgermeisters. Er hätte auch nichts anderes erwartet.

Frau Dr. Marschner möchte von Herrn StR Brinksmeier noch die Summe wissen.

Herr Scheller erklärt als Vorsitzender der Stadtwerke zur Einbeziehung der Bäder GmbH, dass dies ein versiertes Wirtschaftsunternehmen war und ist, welches uns begleitet hat und begleiten wird. Er denkt, dass der Ansatz – den Antrag um Pkt. 3 zu erweitern – nicht erforderlich ist, weil a) in der Vorberatung momentan für dieses Projekt im Konzern gesehen wird, dass alle grundsätzlichen Dinge, die im Zusammenhang mit dem FSE-Projekt stehen, im AR der Stadtwerke auch mittels Beschlüsse zur Weiterleitung als Empfehlung beraten und beschlossen werden. Deshalb ist die Frage einer Wertgrenze, um als Gesellschafterversammlung im Vorfeld des Stadtrates zu beschließen, nicht erforderlich, weil die grundsätzlichen Beschlüsse, die auch die Bäder Quedlinburg GmbH betreffen und die die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre betroffen haben, hier im Stadtrat beschlossen worden. Am 27.02.2018 werden im AR der Stadtwerke die bisherigen Ausführungen, was die Finanzierung betrifft, einen Kosten- und Finanzierungsplan hinsichtlich des

Projektes FSE, welches in der Planung bekannt ist, im Aufbau bis hin zur wirtschaftlichen Betrachtung der Folgekosten nach dem Planungszeitraum seriös als Position hier vorliegen, beraten. Es wurde konservativ geplant und es wird die Empfehlung des AR in jedem Fall in einen Gesellschaftsbeschluss münden.

Herr StR Kollmann sieht in allen 3 Anträgen keinen Ausschluss der Beteiligungsgesellschaften. Es sind für ihn genau Investoren wie alle anderen auch. Er hat aber den Eindruck, dass einige Stadträte permanenten Informationsvorsprung haben, die hier auftreten und verlauten lassen, dass jetzt die Unzeit ist, weil „wir haben, wir machen...“ Herr Kollmann möchte vom Oberbürgermeister wissen, wer eigentlich „wir“ ist. Er ist der Meinung, dass der Stadtrat permanent mehr Informationen haben dürfte, wenigstens im nicht öffentlichen Teil. Aus diesem Grund denkt Herr Kollmann, ist der Antrag wichtiger denn je.

Herr Ruch begründet den Wissensvorsprung einiger Stadträte mit deren Funktion im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Wenn alles im Stadtrat diskutiert werden soll, kann sich die Stadt die vorbereitenden Gremien sparen. Die Feststellung, dass der Antrag keine Beteiligungsgesellschaft ausschließt, sieht Herr Ruch auch so. Wenn der Antrag so bleibt, sieht er ihn als Unterstützung.

Herr StR Thomas zieht den Antrag im Namen seiner Fraktion zur Überweisung in die Ausschüsse zurück. Sie würden die 2 Punkte unterstützen, weil im nächsten bzw. im übernächsten Stadtrat darüber detailliert berichtet werden soll. Herrn StR Kollmann weist er darauf hin, dass der Aufsichtsrat nicht öffentlich ist.

Frau Dr. Marschner nimmt zur Kenntnis, dass die CDU ihren Antrag zurückzieht. Somit liegen 2 Änderungsanträge vor:

- Umänderung in ...“die Suche nach Investoren für ein Projekt“
- Antrag der SPD-Fraktion: Gesellschafterbeschlüsse der Bäder GmbH Quedlinburg, die das Vorhaben Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße betreffen, bedürfen eines vorherigen Beschlusses des Stadtrats.

Frau StR Sziborra-Seidlitz erklärt, dass ihre Fraktion den Änderungsantrag von Herrn Kollmann als Antragsteller übernimmt.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung zum Antrag der SPD.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen; 10 Gegenstimmen; 0 Stimmenthaltungen

Somit wurde der Pkt. 3 mit aufgenommen.

Frau Dr. Marschner verliest den somit geänderten Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Quedlinburg mit der Suche nach Investoren für ein Projekt „Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße“, um das Vorhaben umzusetzen.
2. Der Stadtrat wird regelmäßig in seinen Sitzungen über den Fortgang der Investorensuche informiert.
3. Gesellschafterbeschlüsse der Bäder Quedlinburg GmbH, die das Vorhaben „Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße“ betreffen, bedürfen eines vorherigen Beschlusses des Stadtrates.

geändert beschlossen

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

zu TOP 9 **Anfragen**

Herr StR Brink hat festgestellt, dass die Verpollerung in der Stadt immer größere Ausmaße annimmt. Warum muss man um das schöne aus Mosaiksteinen gepflasterte Quedlinburger Wappen am Rathaus noch Poller stellen? Dies sieht seiner Meinung nach unschön aus.

Herr Scheller erklärt, dass dies gerade dem Schutz des Kleinpflasters dient, da es sich um einen sensiblen Bereich handelt.

Die Nachfrage von **Herrn Brink** nach einer anderen Möglichkeit verneint **Herr Scheller**.

Frau StR Sziborra-Seidlitz bittet um eine schriftliche Beantwortung zu nachfolgender Frage:

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich entschieden, in den nächsten Jahren mindestens 8 % von den Mitteln für den Straßenbau für Fahrradinfrastruktur einzusetzen. Der Stadtrat hat sich entschieden, eine fahrradfreundliche Kommune zu werden. **Frau StR Sziborra-Seidlitz** möchte wissen, wie viel der geplanten Investitionen im Straßenbau die Fahrradinfrastruktur betrifft bzw., wenn diese extra ausgewiesen ist, wie sich der Prozentsatz dem gegenüber darstellt.

zu TOP 10 **Anregungen**

Herr StR Kollmann regt in Abstimmung mit dem Büro Stadtrat an, Termine, über die der Oberbürgermeister informiert, ins Ratsinformationssystem einzutragen. Die Termine, wie z. Bsp. die Einladung Fertigstellung Wasserwerk oder Jahreshauptversammlungen, werden zwar verkündet, aber ohne Uhrzeit.

Frau Dr. Marschner fügt hinzu, dass sie die Einladung an alle geschickt hat.

Herr Ruch erklärt, dass die Termine als Anlage zu seinem Bericht aufgelistet sind, allerdings ohne Uhrzeit. Aber die Stadträte können davon ausgehen, dass sie die Einladung erhalten. Er nimmt die Anregung entgegen, und wird künftig in seinem Bericht die Uhrzeit mit aufnehmen.

zu TOP 11 **Schließen des öffentlichen Teils**

Frau Dr. Marschner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:44 Uhr.

zu TOP 22 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt

- 1) die Aufhebung des Haus-/ Mietverwaltungsvertrages vom 13.06.2002 zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg zum 31.12.2017
- 2) den Neuabschluss des Haus-/ Mietverwaltungsvertrages zum 01.01.2018 zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg.

Der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg wird mit der Umsetzung und Durchführung beauftragt.

zu TOP 23 Schließen der Sitzung

Frau Dr. Marschner schließt die Sitzung um 21:18 Uhr.

gez. Dr. Silvia Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Hablitschek

Hablitschek
Protokollantin

Bericht des Oberbürgermeisters der Welterbestadt Quedlinburg zur Sitzung des Stadtrates am 15.02.2018 – öffentlicher Teil

- letzte Sitzung des Stadtrates 14.12.2017

Sehr geehrte Frau Vorsitzende!
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte!
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung!
Sehr geehrte Gäste!

TOP 6.1 Die Ausführung der gefassten Beschlüsse ist Ihnen schriftlich ausgereicht.

Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse wurden durch den Oberbürgermeister im Zeitraum vom 14.12.2017 bis heute nicht gefasst.

TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Angesichts der heutigen anspruchsvollen Tagesordnung ist es mein Ziel, 15 Minuten nicht wesentlich zu überschreiten.

Zuerst darf ich Sie darüber informieren, dass unsere traditionelle Adventsstadt mit den Höhepunkten

Advent in den Höfen,
Weihnachtsmarkt und
Veranstaltungen in den Ortschaften

nach erster Einschätzung aller Beteiligten, Veranstalter und Sicherheitskräfte als Erfolg und ohne besondere Zwischenfälle zu bewerten sei. Detailliertere Auswertungen inkl. Berichterstattungen in den Ausschüssen folgen.

Für das Jahr 2018 ist auch wieder die aktive Einbeziehung des Platzes Mathildenbrunnen in die Adventsstadt geplant.

Auch der Jahreswechsel in unserer Welterbestadt Quedlinburg verlief Dank intensiver Unterstützung durch die Polizei in guter Abstimmung mit unseren Ordnungskräften ohne größere Schäden. Dank des zügigen Arbeitens unseres Bauhofes wurde auch die Sauberkeit in unserer Stadt sehr schnell wieder hergestellt.

Am 18.01.2018 sorgte das Orkantief „Friederike“ dafür, dass die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Quedlinburg und Gernrode zu insgesamt 30 Einsätzen in der Kernstadt sowie in den Ortsteilen mit den umliegenden Landesstraßen alarmiert wurden. Insgesamt waren 52 Einsatzkräfte zuzüglich unseres Bauhofes insbesondere mit der Abarbeitung von Aufgaben, wie umgestürzte Bäume und abgedeckte Dächer, beschäftigt. Hierbei wurden sowohl

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

private als auch kommunale Gebäude beschädigt. Personenschäden waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

DANKE - FFW, THW, Polizei und Bauhof

Am 19. Jan. diesen Jahres, meine sehr geehrte Damen und Herren, habe ich für die Beschäftigten der WES Quedlinburg einen Vertrag zur Umsetzung eines Projektes der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der IKK Gesund Plus als Partner unterzeichnen dürfen.

Primäre Zielstellungen, die sich aus der Projektausführung ergeben, sind

- positive Beeinflussung des Gesundheitsbewusstseins und Steigerung von individuellen Gesundheitskompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere durch Maßnahmen der Verhaltensprävention sowie
- die Optimierung des Arbeitsumfeldes im Sinne einer verhältnispräventiven Gesundheitsförderung.

Hierzu sind zahlreiche, auch individuelle Fördermaßnahmen vorgesehen.

Am vergangenen Dienstag konnten wir in der Rathenaustraße in der Stadt Gernrode die sozusagen größte „Spiel- und Bolzplatz-Investition“ an einem Standort nach der Wende zur Nutzung freigeben. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie in der gestrigen Ausgabe der Mitteldeutschen Zeitung.

Ich danke hierbei ausdrücklich den Ortschaftsräten Bad Suderode und Stadt Gernrode für die sehr gute strategische und innovative Zusammenarbeit - auch mit dem Kinder- und Jugendbüro unserer Stadt.

In der heutigen Ausgabe der Mitteldeutschen Zeitung wird umfassend von der Übergabe eines gemeinsamen Förderschecks des Ostdeutschen Sparkassenverbandes und der Harzsparkasse an die WES QLB zur Vorbereitung und Durchführung einer attraktiven medialen Sonderausstellung „919 – Plötzlich König. Heinrich I. und Quedlinburg“ berichtet.

Unter gleichem Titel findet dann auch vom 22.-24. März diesen Jahres, sozusagen auf dem Weg zum Festjahr 2019, die bereits stark nachgefragte, mit hochkarätigen Referenten besetzte interdisziplinäre Fachtagung in unserem QLB statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Zentrum für Mittelalterausstellungen und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der WES QLB.

Über die darüber hinaus parallel stattfindenden Aktivitäten auf dem Weg zum Festjahr 2019 und damit auch zum SAT, zum Stand des Maßnahme- und Zeitplanes können Sie sich auch umfassend und aktuell auf der homepage der WES QLB informieren.

In diesem Zusammenhang wird am 25.04.2018 die 3. öffentliche Bürgerversammlung zur Vorbereitung und Durchführung des Festjahres 2019 und des SAT im Hotel Wyndham

Garden stattfinden. Hierbei sollen der aktuelle Stand und die Ergebnisse aus den Bürgerarbeitsgruppen abschließend präsentiert und diskutiert werden.

Zur StR-Sitzung am 28.06.2018 erfolgt dann eine umfassende und anschauliche Information für Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte!

Beim 4. Wirtschaftsforum der WES QLB am 21.03.2018 unter Federführung des WVL und des Wirtschaftsförderers wollen wir mit Vertretern der Wirtschaft und interessierten Bürgern über den Fortgang der aktuellen und über die Realisierung kommender Investitionen und Infrastrukturmaßnahmen in der WES QLB ins Gespräch kommen. Seine Teilnahme hat der Staatssekretär aus dem Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium des LSA, Herr Dr. Uhde, zugesagt.

Dass wir bei den Investitionen, insbesondere beim Thema Stadtentwicklung und städtebaulicher Denkmalschutz, auf dem richtigen Weg sind, bestätigen uns eindrucksvoll die jetzt vorliegenden Empfehlungen der Expertengruppe im Rahmen des 2017 in unserer Stadt durchgeführten Bundeskongresses.

Für eines unserer potentiellen zukünftigen Infrastrukturprojekte – das Industrie- und Gewerbegebiet Quarmbeck – wird aktuell durch das beauftragte Planungsbüro, unter Zugrundelegung der Einwände und Hinweise der Denkmalschutzbehörden der überarbeitete Planungsentwurf fertiggestellt. Dieser soll dann, nach vorheriger Abstimmung mit Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, der UNESCO in Paris zur Bewertung übergeben werden.

Am 6.3.2018 werden auch wieder Experten der UNESCO zur Abstimmung mit unseren Fachleuten vor Ort sein.

In einer der zukünftigen Beratungen können wir unter der Voraussetzung der Zustimmung der Expertengruppe, analog der Beratung vom 4.9.2017, auch wieder einen größeren Teilnehmerkreis vorschlagen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bevor ich abschließend zu den wohl wichtigsten Beschlussvorlagen des Jahres - betreffend die Eröffnungsbilanz der WES QLB zum 1.1.2014 und der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 - ausführe, gestatten Sie mir noch den Hinweis auf weitere wichtige Angelegenheiten und Termine:

- Am 1.2.2018 hat die Gesamtkonferenz der Grundschule „Am Heinrichsplatz“ die neue Schulleiterin, Frau Susann Arnold, derzeit noch als Schulleiterin in Weißenfels eingesetzt, einstimmig bestätigt.

Frau Arnold wird mit Beginn des neuen Schuljahres ihren Dienst antreten.

- Mit Schreiben vom 5.2.2018 hat uns das Amtsgericht Quedlinburg darüber informiert, dass die Wahl der Schöffen für die zum 1.1.2019 beginnende neue Amtsperiode durch Aufstellung einer Vorschlagsliste durch den StR bis zum 15.07.2018 vorzubereiten ist. Für die WES QLB sind 19 Schöffen vorgesehen, wobei die Vorschlagsliste mindestens doppelt so viel, also 38 Personenvorschläge, enthalten muss. Ab sofort können sich alle Interessenten über die homepage der WES QLB informieren und ihr Interesse bekunden.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

Ich bitte Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, um aktive Unterstützung bei der Aufstellung dieser Vorschlagsliste.

- Am Montag hat in Magdeburg auf Einladung des Innenministers eine Abstimmungsberatung mit Vertretern der WES QLB zur Vorbereitung der Frühjahrskonferenz der Innenminister der Länder und des Bundes vom 6. – 8.6.2018 in der WES QLB stattgefunden. Hierbei wurde deutlich, dass auf Grund der besonderen Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere am Donnerstag, dem 7.6., und am Freitag, dem 8.6., auch mit Beeinträchtigungen des Dienstbetriebes im Rathaus Markt 1 zu rechnen ist.

Sowie die weiteren Abstimmungen zu den Planungen einen belastbaren Stand erreicht haben, werden wir Sie detailliert informieren.

- Am Freitag, dem 2. März, sind **Sie** im Namen des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz herzlich eingeladen, am Richtfest für das neue Wasserkwerk am Brühl teilzunehmen. Mit der Fertigstellung wird dann auch der Wunsch der überwiegenden Mehrheit der Quedlinburger nach weicherem Wasser erfüllt werden.

- Genau so herzlich lade ich Sie bereits jetzt zur Teilnahme am diesjährigen Frühjahrspatz in unserer Heimatstadt am Samstag, dem 28.04.2018, ein.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte!

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der WES QLB wurden in den Ortschaftsräten und in allen Ausschüssen ausgiebig vorgestellt und vorberaten und zur Beschlussfassung in den heutigen StR weitergeleitet.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich darüber hinaus mehrheitlich dafür entschieden, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit einem ausdrücklich zustimmenden Votum zu versehen.

Auch das Ergebnis der haushaltsstrategischen Mamut-Aufgabe 2017 – der Fertigstellung der Eröffnungsbilanz der WES QLB – wurde durch den HFA einstimmig bestätigt und zur heutigen Beschlussfassung in mden StR weitergeleitet.

Da wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte und Gäste, unter den TOP 7.1 und 7.2 die Ergebnisse nochmals in komprimierten PPP vorstellen, erlaube ich mir, mich in meinem Bericht zunächst auf ein paar wenige Grundaussagen zu beschränken.

1. Unter Beachtung der obersten Prämisse, der Aufrechterhaltung unserer Handlungsfähigkeit inkl. Fördermittel-/Kreditwürdigkeit ist es uns gelungen, zum 3. Mal hintereinander einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

j

2. Hierfür danke ich bis dato allen Ortschafts- und Stadträten, die auch unter Zurückstellung eigener, örtlicher oder auch fraktioneller Wünsche und Vorstellungen dieses solidarisch geprägte Gesamtpaket ermöglichen.

In diesen Dank beziehe ich auch ausdrücklich meine Verwaltungsleitung, insbesondere die Kämmerei unter Leitung von Frau Frommert, und die uns kollegial begleitende Kommunalaufsicht, ein.

3. Der Ihnen vorliegende Haushaltsplan inkl. der mittelfristigen Finanzplanung sowie der dazu gehörigen Prioritätenlisten samt der ergänzenden und erläuternden Unterlagen, u. a. zur Entwicklung der Personalkosten, ist mit großer kaufmännischer Sorgfalt, Transparenz und unter weitgehender Berücksichtigung der Prioritätensetzungen aus den OR, Ausschüssen und natürlich der Beschlussvorlagen des StR, u. a. zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen oder auch zum Festjahr und SAT 2019, aufgestellt.

4. Entscheidend für die Aufstellung der Haushaltsplanung waren strategische Überlegungen zu den kurz- und langfristigen Auswirkungen von zu priorisierenden Investitionen auf die Erträge und Aufwendungen der WES QLB.

5. Unter der Voraussetzung Ihrer heutigen Zustimmung und der Genehmigung der Kommunalaufsicht können wir noch vor Ende des I. Quartals diesen Jahres an die Realisierung bzw. Fortsetzung von wichtigen Erhaltungs- und Investitionsvorhaben in unserer Stadt gehen. Stichworte hierbei sind

- die Anschaffung notwendiger Fahrzeuge für die FFW und unserem Bauhof,
- Straßenbaumaßnahmen an der Schulstraße , dem Klink oder der Hohen Straße in Gernrode, aber auch
- die weiteren Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an unseren Kitas und Schulen, Sport-, Spiel- und Bolzplätzen sowie die weitere Gestaltung unserer Kulturlandschaft.

6. Aktuell kämpfen wir bezüglich der Akquise von Fördermitteln, insbesondere mit sehr stringent vorgegebenen Fristen- und Terminketten, und müssen hierbei wohl oder übel zur Kenntnis nehmen, dass auch die WES QLB

a) nicht zaubern kann und

b) befördert durch die angespannte Personalsituation auch nicht fehlerfrei ist.

Dennoch ist es unser Ziel, die in der Haushaltsplanung avisierten Fördermittel auch tatsächlich zu realisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum aktuellen Stand der Entwicklung um unser ehemaliges Kurzentrum in Bad Suderode werden Sie im nicht öffentlichen Teil auf den aktuellen Stand gebracht.

Im öffentlichen Teil nur soviel, dass wir uns nach meiner Auffassung nach wie vor im grünen Bereich befinden.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Termine im Zeitraum 15.12.2017 bis 15.02.2018

- 15.12.2017 Übergabe Fördermittelbescheid durch den Wirtschaftsminister des LSA an die Freifunkinitiative
- 15.12.2017 Freigabe Treppe zum Münzenberg durch den OB
- 16./17.12. Advent in den Höfen
- 16.12.2017 Advent im Stiftshof Gernrode
- 18.12.2017 Übergabe des Friedenslichtes durch die Pfadfinder an den OB
- 21.12.2017 Abschluss Weihnachtsmarkt
- 25.12.2017 Weihnachtslauf
- 02.01.2018 Sternsinger im Rathaus
- 08.01.2018 Besuch der Grundschule Am Heinrichsplatz durch den Bildungsminister des LSA
- 08.01.2018 Neujahrsempfang der Welterbestadt Quedlinburg
- 10.01.2018 Neujahrsempfang Stadt Wernigerode
- 12.01.2018 Besuch einer Delegation des Freundschaftsvereines und der WES QLB in unserer Partnerstadt A.-A. unter Leitung des stellv. OB
- 13.01.2018 Hallenturnier Fußball – Stadtwerke Cup 2018
- 15.01.2018 Neujahrsempfang Landkreis Harz
- 16.01.2018 öffentliche Vorstellung Logo „Einkaufserlebnis historische Innenstadt“
- 17.01.2018 Neujahrsempfang Land Sachsen-Anhalt
- 19.01.2018 Vertragsunterzeichnung zur Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung QLB
- 24.01.2018 Fördermittelübergabe durch den Wirtschaftsminister des LSA an RG Elektrotechnik Gernrode
- 25.01.2018 Oberbürgermeistersprechstunde
- 26.01.2018 Unternehmensbesuche des OB (Sternhaus Gernrode, Neinstedter Stiftungen, Commerzbank)
- 26.01.2018 Festveranstaltung 20 Jahre Kulturverein „Andreas Popperodt“ in Gernrode
- 29.01.2018 Neujahrsempfang Stadt Ballenstedt

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**01/18**

- 30.01.2018 Arbeitsbesucher Herr Staatssekretär Dr. Schellenberger
- 03.02.2018 Trauerfeier Ehrenbürger Pfarrer Goßlau
- 10.02.2018 Jahreshauptversammlung Förderverein Wipertikirche
- 13.02.2018 Übergabe fertiggestellter Spielplatz in der Stadt Gernrode
- 14.02.2018 Übergabe Fördermittel durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung
an die WES QLB für die Sonderausstellungen 2019

Vorschau Termine

- 16.02.2018 Jahreshelferversammlung THW
- 16.02.2018 Neujahrsempfang der Stadt Blankenburg
- 19.02.2018 Verabschiedung Vorstandsmitglied der Harzsparkasse, Herrn
Reinhardt, in den Ruhestand
- 24.02.2018 Kita- Olympische Spiele in der Bodelandhalle
- 26.02.2018 Freisprechung Kreishandwerkerschaft
- 27.02.2018 Festkolloquium JKI
- 28.02.2018 Jahreshauptversammlung Freundschaftsverein A.-A.
- 02.03.2018 Richtfest Bau Wasserwerk
- 06.03.2018 Regionale Meisterschaften DEHOGA
- 07.03.2018 Sachsen-Anhalt-Tag auf der ITB
- 09.03.2018 Jahreshauptversammlung Ortsfeuerwehr Quedlinburg
- 16.03.2018 Sportlerehrung LK Harz
- 21.03.2018 4. Wirtschaftsforum der WES QLB
- 22.-24.03.2018 Interdisziplinäre Tagung „919 – plötzlich König Heinrich
der I. in QLB“ in der WES QLB
- 25.04.2018 3. öffentliche Bürgerversammlung Festjahr 2019/SAT
- 4.-5.04.2018 Pfarrertag in der WES QLB
- 28.04.2018 Frühjahrsputz – zentrale Veranstaltung
- 05.05.2018 Tag der Städtebauförderung

06.05.2018 Festkonzert 25 Jahre Straße der Romantik
13.05.2018 39. Quedlinburger Waldlauf
20.05.2018 Internationaler Museumstag
26./27.05.2018 Präsentation der WES QLB auf der LAGA in Burg
31.05.2018 Auftaktveranstaltung SAT 2019 in der WES QLB
06.-08.06.2018 Frühjahrstagung der Ständigen Konferenz der Innenminister und –
senatoren der Länder und des Bundes in der WES QLB
16.06.2018 Eröffnung 38. Quedlinburger Musiksommer
22.-23.06.2018 16. Quedlinburger Dixieland- und Swingtage
24.06.2018 Behringer Brunnenfest